

Z

hdk

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE

INTERPRETATIONSFORSCHUNG ANGEWANDT!

**ATELIER ANTON
WEBERN**

SA, 12. JANUAR 2013

ZHdK Musik, Florhofgasse 6, Zürich



ATELIER ANTON WEBERN

Der Forschungsschwerpunkt Musikalische Interpretation und das Studio für Neue Musik interpretieren und erforschen Werke von Anton Webern. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht Weberns Symphonie op. 21, für die Burkhard Kinzler ein unorthodoxes Intonationskonzept erdacht und mit Studierenden der ZHdK erarbeitet hat. Bei der vorliegenden Versuchsanordnung vermischen sich Forschung und Interpretation.

Die Generalprobe, die dem Konzert vorausgeht, wird aufgenommen und mittels einer von Hans-Christof Meier und Benjamin Rupprechter entwickelten Software analysiert. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Intonation, die gemessen und visualisiert werden soll. Im Zentrum der Vorträge und der Demonstration am Morgen werden sowohl die Ergebnisse der Analyse dieser Daten vorgestellt wie auch die Software dazu zur Diskussion gestellt. Dazu werden Christian Strinning und Burkhard Kinzler analytische Vorüberlegungen formulieren. Lukas Näf wird sich zudem mit Weberns Tempovorstellungen und der Aufführungsgeschichte von dessen Kompositionen auseinandersetzen. Das Konzert von Studierenden der ZHdK am Abend wird den Werken Weberns kaum bekannte Kompositionen der etwas jüngeren Zwölftonkomponisten Hanns Eisler und Hans Erich Apostel gegenüberstellen.

VORTRÄGE UND DEMONSTRATION, BLAUER SAAL

10.00 – 11.00 UHR

Christian Strinning: „Verhaltener Klageruf“ - Untersuchungen zum Halbton in Anton Weberns Kontrapunkt mit einer Replik von Burkhard Kinzler

PAUSE

11.15 – 13.15 UHR

Lukas Näf: Weberns Tempovorstellung und ihre Rezeption

Burkhard Kinzler: Webern intonieren? Ein Konzept zur Symphonie op. 21

Hans-Christof Maier/Benjamin Rupprechter: Analyse und Visualisierung von performativen Vorgängen am Beispiel verschiedener Aufnahmen der Symphonie op. 21

KONZERT, GROSSER SAAL

17.00 UHR

Studierende der ZHdK; Burkhard Kinzler, Einstudierung und Leitung

HANNS EISLER (1898-1962): SONATENSATZ OP. 49 (1935) für Flöte, Oboe und Harfe (1935)

Rafal Zolkos, Flöte; Tiago Coimbra, Oboe; Maria Carolina Coimbra, Harfe

ANTON WEBERN (1883-1945): FÜNF CANONS NACH LATEINISCHEN TEXTEN OP. 16 (1923/24) für Gesang und zwei Klarinetten

1. Christus factus est - 2. Dormi Jesu - 3. Crux fidelis - 4. Asperges me - 5. Crucem tuam adoramus

Anna Gschwend, Sopran; Darko Percevic, Patricia Rohner, Klarinette

DREI GESÄNGE AUS VIAE INVIAE VON HILDEGARD JONE OP. 23 (1933/34) für Gesang und Klavier

1. Das Dunkle Herz - 2. Es stürzt aus Höhen Frische - 3. Herr Jesus mein

Fabienne Skarpetowsky, Sopran; Johannes Herrmann, Klavier

HANS ERICH APOSTEL (1901-1972): SONATINE OP. 39A (1964) für Oboe solo

Marita Kohler, Oboe

ANTON WEBERN: DREI LIEDER NACH GEDICHTEN VON HILDEGARD JONE OP. 25 (1934) für Gesang und Klavier

1. Wie bin ich froh! - 2. Des Herzens Purpurovogel - 3. Sterne, Ihr silbernen Bienen

Stephanie Pfeffer, Sopran; Johannes Herrmann, Klavier

ANTON WEBERN: SYMPHONIE OP. 21 (1927-1928) für zwei Klarinetten, zwei Hörner, Harfe, zwei Violinen, Viola und Violoncello

1. Ruhig schreitend - 2. Variationen: sehr ruhig

Darko Percevic, Patricia Rohner, Klarinette; Kathryn Zevenbergen, Kerem Ediz, Horn; Maria Carolina Coimbra, Harfe; Arata Yumi, Simon Wiener, Violine; Dominique Polich, Viola; Benjamin Ryser, Violoncello



v.l.n.r.: Hanns Eisler, Hildegard Jone, Hans Erich Apostel, Anton Webern

Impressum
Zürcher Hochschule der Künste
Florhofgasse 6, CH-8001 Zürich, www.zhdk.ch
T +41 (0)43 446 51 40, empfang.florhof@zhdk.ch
Eine Produktion des Forschungsschwerpunktes Musikalische Interpretation
und des Studios für Neue Musik
Konzeption Burkhard Kinzler, Patrick Müller, Lukas Näf, Dominik Sackmann
Gestaltung Daniela Huser